

Wie man mit Geld umgeht

Eddie Wooderson

Ich möchte L. Ron Hubbard, den Gründer von Scientology® und Dianetics®, für die Daten bestätigen, die er mir und anderen übermittelt hat und ohne die dieses Buch nicht zustande gekommen wäre.

Eddie Wooderson

Wie man mit Geld umgeht

VERLAG FÜR ANGEWANDTE PHILOSOPHIE WIESBADEN

Eddie Wooderson

Titel der amerikanischen Originalausgabe: How to have Money

1. Auflage 1971

© Copyright by Eddie Wooderson.

Alle Rechte vorbehalten.

Publikationsgenehmigung von Flag erteilt.

© Copyright 1978 der deutschen Lizenzausgabe beim

VERLAG FÜR ANGEWANDTE PHILOSOPHIE, WIESBADEN

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 3 • 88027 • 030 • 9

Die Übertragung ins Deutsche besorgte Dirk Eckold.

Satz: Alpha Gesellschaft für graphische Produktionen mbH, Wiesbaden.

Gesamtherstellung: Lind & Ahlfeldt oHG, Wiesbaden.

Printed in West-Germany

INHALT

Was ist Geld?.....	4
Erste Regel.....	6
Affinität	7
Ihr Wert	10
Aufmerksamkeit und Geld	11
Wie beginnen?.....	14
Geldströmungen	16
Ausströmung.....	18
Kreuzströmung	23
Ziele.....	24
Planung	25
Kein Geldmangel.....	26
Probleme.....	28
Aufbauende und destruktive Schulden.....	30
Steuern.....	32
Die beste Geldanlage.....	34
Beginnen Sie sofort	35

WAS IST GELD?

Geld!!! Was ist das? Es scheint unser ganzes Leben zu kontrollieren. Unser Wohlergehen, unsere Gesundheit, unsere Sicherheit scheinen von ihm abzuhängen. Was ist das – Geld? Das Wörterbuch definiert Geld als »etwas, das allgemein als Tauschmittel, Wertmassstab oder Zahlungsmittel akzeptiert wird«.

Geld ist ein Tauschmittel. Sein einziger Wert besteht aus dem, was man dafür kaufen oder was man mit ihm tun kann. Geld ist eine Art Energie. Es gehorcht denselben Gesetzen wie jede andere Energiequelle auch. Wenn die Leitungen nicht blockiert sind, wenn es auf keine Hindernisse trifft, fließt es.

Es gibt ein altes Sprichwort, demzufolge »wo Geld ist, mehr Geld hinzukommt«, und das stimmt. Wenn man fähig ist zu begreifen, was Geld ist, wenn man Affinität (Zuneigung) zu Geld hat, mit Geld umgeht (kommuniziert) und die Energieströmungen des Geldes versteht, zieht man es auf natürliche Weise an. Das soll nicht heissen, dass man ausschliesslich auf Geld aus ist. Ein geldgieriger Mensch, dessen einziges Lebensziel die Vermehrung seines Vermögens ist, hat nicht selten in Geldangelegenheiten Pech. Wenn man allerdings schöpferisch auf das Erreichen eines Ziels hinarbeitet, wird man den verdienten Lohn erhalten – vorausgesetzt, man versteht die Strömungen des Geldes und kann mit ihnen umgehen.

Wir haben diesem Buch den Titel **Wie man mit Geld umgeht** gegeben. Unter »umgehen« verstehen wir »in der Lage sein, es zu benutzen, zu besitzen und damit zu arbeiten«. Jemand, der auf unehrliche Art und Weise zu Geld kommt, wird unfähig sein, es zu haben. Er wird es sehr schnell wieder loswerden, es verschwenden. Da es ihm nicht gehört, wird er sich in der Regel nicht recht an ihm erfreuen können und nichts übrig behalten. Das liegt in der Tatsache begründet, dass der Mensch grundsätzlich gut und damit unfähig ist, Vergütungen für etwas zu erhalten, die er als unrecht ansieht. Deshalb werden Kriminelle normalerweise nicht reich. Der Mensch verhält sich nicht immer richtig, weil er in Probleme verstrickt ist, aber im Grunde ist er gut.

Akzeptieren wir diese Voraussetzung und entwickeln wir sie weiter, dann folgt, dass auch Sie grundsätzlich gut sind und, wenn Sie versuchen, auf unehrliche Weise zu Geld zu gelangen, letztlich keinen Erfolg haben oder bestenfalls unglücklich werden. Auf ehrliche Art lässt sich ebensoviel Geld verdienen, und nur wenn es ehrlich verdient ist, können wir es haben, behalten und sinnvoll verwenden. Amerikanische Geschäftsleute haben nach jahrelanger Erfahrung festgestellt, dass sich nur auf eine einzige Weise überleben und expandieren lässt: wenn man ehrlich ist. Undurchsichtige Firmen wird es immer geben, aber sie halten sich nicht lange. Was immer sie tun, es wird Ihnen nicht zum Vorteil gereichen, wenn sie selbst nicht das Gefühl haben, eine ehrliche Leistung zu erbringen. Erbringen Sie allerdings solche Dienstleistungen, nach denen Bedarf besteht, dann werden Sie auch hoch entschädigt werden.

Als Verkäufer müssen Sie davon überzeugt sein, dass, was Sie verkaufen, einen Bedarf befriedigt und den Kunden nicht enttäuscht. Wer nur verkauft, um Geld zu machen, tut sich schwer und hat normalerweise keinen Erfolg. Wenn Sie etwas verkaufen, weil Sie Men-

schen mögen, an Ihr Produkt glauben und verstehen, was es mit dem Geld auf sich hat, werden Sie erfolgreich sein. Geld ist Tauschmittel, der Treibstoff, der den Motor des Geschäftslebens in Gang hält. Es ist aber auch der Lohn, den Sie für Ihre Arbeit erhalten, und zugleich die Statistik Ihres Erfolgs.

Kurz, wenn Sie dafür sorgen, dass Ihre Tätigkeit nützlich ist und einen Bedarf befriedigt, wird Erfolg Ihr Lohn sein.

ERSTE REGEL

Geben sie nicht mehr aus, als sie verdienen. Das Einkommen muss grösser sein als die Ausgaben.

Diese Regel ist so grundlegend, dass sie häufig übersehen wird.

Wenn sie mit Geld arbeiten, müssen sie es erst haben, bevor sie es ausgeben.

Wenn Sie mehr ausgeben, als Sie verdienen, gehen Sie bankrott.

Wenn Sie mehr verdienen als Sie ausgeben, sind Sie zahlungsfähig.

Bei ihrer persönlichen Finanzplanung müssen sie dafür sorgen, dass ihr einkommen ihre Lebenshaltungskosten übersteigt.

Dieses Thema wird später noch ausführlicher behandelt werden, damit Sie Ihre Ausgaben so gestalten können, dass sie unter Ihrem Einkommen bleiben.

AFFINITÄT

(Affinität – Gernhaben, Zuneigung oder der Wunsch, jemandem oder etwas nahe zu sein)

Haben Sie Affinität zu Geld? Mögen Sie es? Oder hat man Ihnen erzählt, Geld sei etwas Schlechtes oder Böses?

Wenn Sie Geld haben wollen, müssen Sie Affinität zu ihm entwickeln können. Wenn Sie Ihre Schwiegermutter nicht mögen und ihr keine Affinität entgegenbringen, wird sie Sie bestimmt nicht oft besuchen; wenn sie doch einmal kommt, werden Sie sich bemühen, sie auf Distanz zu halten. Und wenn Sie dem Geld keine Affinität entgegenbringen, werden Sie nicht so viel davon haben, wie Sie haben könnten – Sie werden es von sich abhalten.

Als erstes müssen wir daher Ihre Affinität zum Geld erhöhen.

Wollten Sie Ihre Zuneigung zur Schwiegermutter vergrössern, bestünde die beste aller Möglichkeiten darin, mit ihr zu sprechen. Wir werden in diesem Buch einige Wege beschreiben, wie Sie Ihre Affinität zum Geld dadurch verbessern können, dass Sie mit ihm kommunizieren.

Wenn Sie nämlich mit Ihrer Schwiegermutter reden, wird sich Ihre Zuneigung steigern, und die Realität zwischen Ihnen wird wachsen.

Unter Realität verstehen wir das, was real ist, die wirklichen Dinge des Lebens. Nachdem Ihnen einiges an Ihrer Schwiegermutter real geworden ist, wird Ihnen auffallen, dass sie so übel nicht ist, dass sie auch einige gute Seiten hat – und sie wird Ihnen als Person real werden. War sie bislang lediglich eine alte Streitaxt, ist sie Ihnen jetzt real als eine Frau mit Problemen, Vorlieben und Abneigungen.

Affinität, Realität und Kommunikation führen Sie zum Verstehen¹).

Verstehen

Verstehen setzt sich zusammen aus Affinität, Realität und Kommunikation.

Fehlt einem die Affinität für einen Gegenstand, ein Thema oder einen Menschen, dann mangelt es ihm diesbezüglich auch an der Realität, es fällt ihm schwer zu kommunizieren und zu verstehen.

Aus der Betrachtung der Faktoren ARK (Affinität, Realität und Kommunikation) ergibt sich, dass wir einen Bestandteil, z. B. Kommunikation, benutzen können, um die beiden übrigen Teile (Affinität und Realität oder Übereinstimmung) anzuheben und so zu besserem Verstehen zu gelangen.

¹ Dass Affinität, Realität und Kommunikation Verstehen ergeben, ist eine Entdeckung L. Ron Hubbards.

Die Verwendung von Kommunikation führt dazu, dass die anderen Teile verbessert werden, was zu einer vermehrten Zuneigung und Realität mit dem Leben und anderen Menschen führt.

Was hat das mit Geld zu tun?

Genauso viel wie mit dem Leben an sich. Man kann einen der A R K-Faktoren benutzen, um die beiden übrigen anzuheben. Beim Umgang mit Geld sieht das so aus, dass wir mit Geld kommunizieren, um das A R K zu vergrössern und somit Geld besser zu verstehen.

Wie tritt man mit Geld in Kommunikation?

Ganz einfach. Versuchen wir es einmal. Nehmen Sie einen Geldschein in die Hand –. Betrachten Sie ihn –. Gut. Finden Sie nun etwas an dem Schein, das Sie nie zuvor gesehen haben. Haben Sie etwas gefunden? Schön. Drehen Sie den Schein um. Betrachten Sie ihn. Entdecken Sie etwas an ihm, das Ihnen noch nie aufgefallen ist.

Schön. Tun Sie das so lange, bis sich Ihre Einstellung zu dem Geldschein ändert. Wenn sie merken, das Sie mehr ARK für ihn entwickelt haben, hören Sie auf. Dabei sollten Sie etwas Neues über Geld erkannt haben und sich wohlfühlen.

Sie können dies selbst tun; besser ist es allerdings, wenn Sie mit einem Freund zusammenarbeiten, ihn die Fragen stellen lassen und tun, was er Ihnen sagt. Ihr Freund sollte alles, was Sie antworten, mit »Danke« bestätigen.

Das sind dann folgendermassen aus:

Freund: »Betrachte den Geldschein und finde etwas an ihm, das du noch nie bemerkt hast.«

Sie: »Ja, das und das...«

Freund: »Danke.« »Jetzt dreh' den Schein um. Betrachte ihn und finde etwas an ihm, das du noch nie bemerkt hast.« Sie: »Das und das...«

Freund: »Danke.« (Und er fährt fort, diese beiden Fragen zu wiederholen, bis Sie zu einer Erkenntnis kommen und sich wohlfühlen.)

Die Übung ist nicht nur auf Geld, sondern auf alles anwendbar, dessen Handhabung Ihnen Schwierigkeiten bereitet.

Dieses grundlegende Konzept, dass Affinität, Realität und Kommunikation Verstehen ergeben und dass, wenn Sie einen Teil des ARK anheben, die beiden übrigen automatisch folgen werden, kann also auf viele Lebensbereiche angewendet werden. Die Idee ist uns in gewissem Grade bekannt, denn sie ist ein Teil des Lebens – **aber jetzt können wir sehen, wie sie funktioniert.**

ARK trifft nicht nur auf Geld oder den Umgang mit Gegenständen wie Autos, Maschinen usw. zu; man kann es auch beim Umgang mit Menschen mit grossartigen Resultaten verwenden.

Am schnellsten erreicht man Verstehen über Kommunikation. Wenn ein Missverständnis vorliegt, das dazu führt, dass Ihre Affinität mit einer anderen Person zusammenbricht, bringen Sie es mit Kommunikation in Ordnung – Affinität und Realität werden bald zurückkehren.

Wenn Sie es mit einem verstimmtten Kind zu tun haben, das für niemanden Affinität empfindet, reden Sie mit ihm. Seine Affinität und seine Realität werden zurückkehren.

Dieser Gedanke ist sehr einfach – alle grundlegenden Wahrheiten sind einfach. Kommunikation ist von Müttern, Anwälten und Geistlichen verwendet worden, seit es Menschen gibt, aber jetzt wissen wir auch warum, und A R K ist zu einem wichtigen Hilfsmittel geworden, um im Leben voranzukommen.

IHR WERT

Um Geld zu haben, müssen wir unser eigenes Verhältnis zu ihm verstehen. Aber wir müssen auch wissen, was unser gegenwärtiger finanzieller Stand ist.

Sehen Sie Ihr Vermögen durch und zählen Sie die einzelnen Werte zusammen. Addieren Sie den Marktwert oder den Rückkaufwert Ihrer Wertpapiere und Kapital-Versicherungspolice, wenn Sie welche besitzen. Vergessen Sie eventuell fällige Einkommensteuer-Rückzahlungen oder Mietkautionen nicht. Zählen Sie den Wert dessen, was Sie an Ihrem Haus besitzen, zusammen – aber nicht einfach nur das, was Sie von dem Darlehen zurückgezahlt haben; prüfen Sie auch, um wie viel das Haus im Wert gestiegen ist. Geldbeträge, die man Ihnen schuldet, Autos (ihr Gebrauchtwert), sollten ebenfalls mitgerechnet werden. Zählen Sie nun noch Ihre persönlichen Wertpapiere zum Kurswert hinzu.

Wenn Sie auf diese Weise eine Vorstellung davon bekommen haben, wie gross Ihr materielles Eigentum ist, werden Sie vielleicht überrascht sein.

Wir müssen die positive, die gute Seite berücksichtigen. Die meisten Menschen haben ihre gesamte Aufmerksamkeit auf ihre Schulden und offen stehenden Rechnungen gerichtet. Sie machen sich ihren eigentlichen Besitz nie klar.

Wenn Sie also Geld verstehen und haben wollen, errechnen Sie, wie viel Sie besitzen.

Zu der so gewonnenen Summe müssen Sie Ihre Ausbildung hinzuzählen. Wenn es eine Universitätsausbildung ist, verfügen Sie über ein grosses Kapital; stufen Sie sie also entsprechend hoch ein.

Es gibt noch eine andere Art, Ihren Gesamtwert zu errechnen, mit der Sie Geld besser akzeptieren lernen können.

Überschlagen Sie die Gesamtsumme all dessen, was Sie je verdienen werden. Nehmen wir beispielsweise an, Sie arbeiten 45 Jahre lang mit einem Durchschnittseinkommen von 24.000 DM pro Jahr; während dieser Zeit wird etwa eine Million Mark durch Ihre Hände fließen. Unter Berücksichtigung der steigenden Lebenshaltungskosten werden 24.000 Mark in zwanzig Jahren ein geringes Gehalt sein. Jemand, der heute zu arbeiten beginnt, wird bei seiner Pensionierung gut und gern zwei Millionen Mark in den Händen gehabt haben. Und dies gilt für einen normalen Arbeiter oder Angestellten, nicht für einen selbständigen Unternehmer.

Betrachten Sie das einmal. Seien Sie sich bewusst, wie viel Geld Sie haben oder haben werden.

AUFMERKSAMKEIT UND GELD

Wo haben Sie Ihre Aufmerksamkeit, wenn es um Geld geht? Liegt sie auf den unbezahlten Rechnungen oder den Schulden? Vielleicht auf Ihrem nächsten Urlaub? Es erweist sich als Lebensregel, dass wir zumeist das bekommen, auf dem unsere Aufmerksamkeit liegt. Wir schaffen uns unsere Zukunft. Wer unablässig daran arbeitet, sein Tennisspiel zu verbessern, wer mit seiner Aufmerksamkeit daran festhält und immer wieder übt, wird zweifellos zu einem besseren Tennisspieler.

Der erfolgreiche Geschäftsmann hat seine Aufmerksamkeit auf seine Zukunftspläne gerichtet und wird gewiss sein Geschäft erweitern.

Liegt Ihre Aufmerksamkeit auf der Vergrößerung Ihres Unternehmens und auf dem Delegieren von Arbeiten an eine andere Person, werden Sie höchstwahrscheinlich genau das tun. Konzentrieren Sie sich dagegen auf Ihre Rechnungen und Schulden, dann werden Sie vermutlich damit konfrontiert werden.

Wie kommt es dazu? Im materiellen Universum gibt es einen Aktionszyklus: **Beginnen – Fortfahren – Beenden**²).

Das ist so einfach, dass es Ihnen bereits bekannt ist. Wie wichtig dieser Zyklus ist, werde ich Ihnen gleich zeigen.

Um mit irgendetwas in diesem Universum effizient³) umgehen zu können, müssen wir imstande sein, Aktionszyklen zu beginnen, fortzuführen und zu beenden. Was passiert, wenn wir eine Anzahl unbezahlter Rechnungen und Schulden haben? Sie alle sind unvollständige Zyklen. Jeder unvollendete Zyklus hält einen Teil unserer Aufmerksamkeit gefangen. Wenn Sie jemals unter dem Druck unbezahlter Rechnungen standen, dann wissen Sie, dass Sie bei jeder Gelegenheit daran denken mussten. Ihre Aufmerksamkeit haftet dann auf den Rechnungen. Und je mehr unvollendete Zyklen Sie haben, desto weniger Aufmerksamkeit haben Sie für die Gegenwart zur Verfügung, um das Leben, so wie es jetzt existiert, zu bewältigen und Ihre Träume von früher in der Zukunft wahr werden zu lassen.

Wenn der Hauptteil Ihrer Aufmerksamkeit von unvollendeten Geldzyklen gefangen ist, wie wollen Sie dann genügend Aufmerksamkeit freimachen, um eine Zukunft ohne Geldprobleme zu planen? Wenn Sie nichts anderes tun, als sich über unbezahlte Rechnungen Sorgen zu machen, dann wird genau dies Ihre Zukunft ausmachen.

Wie löst man dies Problem? Wenn wir erkennen, wie der Aktionszyklus abläuft und wie er auf Gelddinge Anwendung findet, haben wir es fast schon im Griff.

² Beginnen, Fortfahren, Beenden, was dem Zyklus des Kontrollierens entspricht, wurde von L. Ron Hubbard entdeckt und entwickelt.

³ Anmerkung des Verlages: Die im Anhang erwähnte Broschüre EFFIZIENZ behandelt dieses Thema ausführlich.

Zunächst müssen wir unsere Aufmerksamkeit von all den offenen Rechnungen lösen. Dazu ist erforderlich, sie zu konfrontieren, d. h. sie direkt zu betrachten und sie zu handhaben. Wenn Sie mittlerweile Ihren Wert errechnet haben, nehmen Sie nun Papier und Bleistift zur Hand und notieren Sie sich in Form einer Liste all Ihre Schulden – unabhängig davon, wie alt oder wie geringfügig sie sind. Schreiben Sie sie alle auf. Wenn Sie das tun und sie dann addieren, gewinnen Sie zweierlei. Erstens konfrontieren Sie (oder machen Sie sich bewusst), wieviele Verpflichtungen Sie tatsächlich haben. Das ist übrigens immer mehr, als Sie zunächst annehmen. Wenn Sie nun wissen, wie gross das Problem ist, und wenn Sie es konfrontieren, sind Sie auf dem besten Wege, es zu lösen. Zweitens haben Sie dadurch, dass Sie die Schulden alle aufgeschrieben, einen Teil Ihrer Aufmerksamkeit bereits von dem Problem gelöst und können es dann leichter angehen.

Wo beginnen? Der Aktionszyklus gibt uns die Antwort. Ein unvollendeter Zyklus zieht Ihre Aufmerksamkeit von der Gegenwart ab und hält sie in der Vergangenheit fest. Daher ist es am vernünftigsten, wenn wir die älteste Rechnung zuerst bezahlen. Jemand mit sechs Monate alten Rechnungen hat seine Aufmerksamkeit über die vergangenen sechs Monate verstreut. Begleicht er die offenen Rechnungen der ersten beiden Monate, ist seine Aufmerksamkeit nur noch auf die letzten vier Monate fixiert. Wenn Sie sich in einer derart komplizierten finanziellen Situation befinden, berücksichtigen Sie aber bitte, dass Sie Ihre laufenden Kosten immer am Fälligkeitsdatum bezahlen, damit Ihnen Strom, Gas, Wasser usw. nicht abgestellt werden. Wenn Sie diese Rechnungen vernachlässigen, werden sie unglaublich schnell anwachsen und zu Problemen werden.

Bezahlen Sie also immer Ihre monatlichen Rechnungen. Dann nehmen Sie sich die älteste offene Rechnung vor und vervollständigen Sie Ihre Geld-Zyklen einen nach dem anderen.

Vergessen Sie dabei auch solche Kleinigkeiten wie die vom Kollegen geborgten zehn Mark nicht. Er hat sie vielleicht vergessen, aber Ihnen unterläuft das nicht. Je stärker Ihre Aufmerksamkeit auf unbezahlten Rechnungen liegt, desto mehr unbezahlte Rechnungen werden Sie haben.

Ist es demnach verkehrt, Schulden zu machen oder auf Raten zu kaufen? Nein. Manchmal ist es sogar unvermeidlich. Wenn jemand die monatlichen Raten mühelos aufbringen kann und sie regelmässig leistet, ist daran nichts auszusetzen. Wer sich 150.000 Mark borgt, um ein Haus zu finanzieren, hat nicht 150.000 Mark Schulden, sondern, sagen wir 1.200 Mark pro Monat. Wenn er diese 1.200 Mark nicht monatlich tilgt, wird seine Aufmerksamkeit auf diesem Aktionszyklus haften bleiben. Ähnliches gilt für das Versäumnis, eine fällige Rechnung zu begleichen. Wer dies tut, verstösst gegen das A R K-Gesetz. Eine nicht eingehaltene Abmachung ist immer der Zusammenbruch einer Realität, der – wie bereits erwähnt – ein Absinken von Affinität und Kommunikation nach sich zieht.

Jeder Bruch einer finanziellen Absprache schränkt Ihre Affinität, Realität und Kommunikation mit Geld ebenso ein wie Ihre Fähigkeit, Geld zu haben.

Lassen Sie uns diese Zusammenhänge noch einmal kurz betrachten. Es ist vollkommen in Ordnung, Geld zu borgen oder auf Raten zu kaufen. Das geht jedoch schief, wenn wir

unsere Vereinbarungen nicht einhalten und daher Affinität, Realität und Kommunikation mit Geld einbüßen.

Haben wir es soweit kommen lassen, dass es ältere, offene Rechnungen gibt, dann sitzt unsere Aufmerksamkeit in der Vergangenheit fest und kann nicht auf den gegenwärtigen oder zukünftigen Umgang mit unserem Geld verwandt werden.

Wenn Sie mit der Rückzahlung Ihrer Verpflichtungen beginnen, führen Sie über Ihre Schulden Buch. Zahlen Sie Ihre monatlich fälligen Rechnungen weiter und tilgen Sie die Schulden von der frühesten an. Wenn Sie sie alle abgezahlt haben, bleiben nur noch die monatlich fälligen Rechnungen übrig.

Das ist alles gut und schön, werden Sie jetzt sagen, aber ich habe nie Geld übrig, um die alten Rechnungen zu begleichen. Im folgenden Kapitel werden wir uns ansehen, wie sich der Aktionszyklus auf das Geldausgeben anwenden lässt.

WIE BEGINNEN?

Geldausgeben muss kontrolliert werden. Wenn wir aufhören, Geld auszugeben, werden wir auch keines mehr hereinbekommen. Die Verwendung des Aktionszyklus hilft uns auch hier.

Wie wirkt er sich auf das Geldausgeben aus? Nun, wenn wir unser Geld in den Griff bekommen wollen, müssen wir auch die Ausgaben kontrollieren. Wir dürfen nicht aufhören, Geld auszugeben, sonst bekommen wir keines mehr herein. Um das zu kontrollieren, verwenden wir wieder den Aktionszyklus.

Bei der heutigen Anzeigenflut und der Leichtigkeit, mit der auf Kredit gekauft werden kann, hat es nicht den Anschein, als ob das Beginnen unsere grösste Schwierigkeit mit dem Geld sei. Wenn wir zu viele offene Rechnungen haben, liegt das vermutlich daran, dass wir zu schnell beginnen, d. h. zu schnell etwas Neues kaufen. *Wie ist das zu verhindern?*

Lassen Sie uns noch einmal einen Blick auf den Aktionszyklus werfen.

Sie würden also gern etwas besitzen, obwohl Sie es auch entbehren könnten? Das ist ein **Beginn**. Moment – kaufen Sie es nicht sofort! Lassen Sie uns erst den kompletten Aktionszyklus durchgehen. Sie möchten diese neue Jacke auf der Stelle haben – aber wie sieht es morgen aus? Beenden Sie also den Aktionszyklus erst, nachdem Sie ihn eine Weile andauern liessen. Wie lang diese Weile ist, hängt von Ihnen und von dem Objekt ab, aber erwägen Sie dabei das Für und Wider. Wenn Sie normalerweise kurz entschlossen etwas kaufen, sollten Sie einige Tage verstreichen lassen. Wenn es sich um einen kleinen Artikel handelt, genügen unter Umständen wenige Stunden oder gar Minuten. Dieses Prinzip gilt jedoch nur für Dinge, die Sie haben möchten, die Sie aber nicht unbedingt brauchen, also nicht für Lebensmittel, Haushaltsbedarf und dergleichen. Bei einem neuen Auto, einem Farbfernseher usw. sollten Sie eine längere Zeit verstreichen lassen, bevor Sie sich zum Kauf entschliessen. Lassen Sie sich nicht von einer Fernsehwerbung hinreissen, sondern wenden Sie die Zeit auf, um Preise und Qualitäten zu vergleichen. Wenn Sie so vorgehen, schützen Sie sich dagegen, Sachen zu kaufen, die Sie gar nicht brauchen oder die Sie billiger hätten haben können.

Wir verwenden den Aktionszyklus tagtäglich. Wir sind in der Masse fähig, wie wir diesen Zyklus kontrollieren können. Ein Arbeiter ist umso fähiger, je mehr Arbeitszyklen er pro Tag abschliessen kann. Wenn wir Dinge beginnen, fortführen und abschliessen können, sind wir effizient. Wenn wir gut darin sind, etwas zu beginnen, es aber nicht weiterführen können, dann werden wir es nicht abschliessen. Die Fähigkeit, Zyklen zu beginnen, weiterzuführen und abzuschliessen ist so offenkundig ins Leben eingebaut, dass Sie nur einmal um den Häuserblock zu gehen brauchen, um festzustellen, bei welchem Haus es un-abgeschlossene Zyklen gibt – der Rasen ist nicht gemäht, der Zaun nicht gestrichen. Wer seinen Besitz pflegt oder seinen Beruf erfolgreich ausübt, führt Aktionszyklen zu Ende.

Wie kommt es dann, dass so viele Menschen Geldschwierigkeiten und Schulden haben? – Weil der Aktionszyklus in solchen Fällen zusammengebrochen ist. Wenn jemand zu Ihnen käme und vorschläge, nach Feierabend ein Auto zu bauen, kämen Sie wahrscheinlich

ohne viel Überlegung zu dem Schluss, dass dieser Zyklus unendlich lang währen würde – und liessen die Finger davon. Allzu oft aber geschieht es, dass man noch etwas auf Kredit kauft, obwohl man weiss, dass es sehr lange dauern wird, bis er abbezahlt ist. Ziehen Sie also den Aktionszyklus heran und überlegen Sie, ob Sie die neue Jacke wirklich jetzt brauchen. Warten Sie ein paar Tage. Wenn Sie sie in der nächsten Woche immer noch brauchen, kaufen Sie sie. Sie werden überrascht sein zu entdecken, wieviele Dinge gar nicht mehr so wichtig sind, nachdem der Vertreter gegangen ist oder Sie die Anzeige fortgelegt haben; nach einigen Tagen, wenn Sie auf die Angelegenheit zurückkommen, können Sie aufgrund Ihrer eigenen Entscheidung handeln und nicht weil Sie auf einen Vertreter, der seine Provision verdienen will, hereingefallen sind.

Das heisst nun nicht, dass Sie überhaupt nichts mehr kaufen sollen. Enthalten Sie sich aber, auf spontane Eingebungen hin Geld auszugeben, dann werden Sie überrascht feststellen, wie viel Geld sie sparen und wieviele nutzlose Dinge Sie nicht kaufen.

Es gibt Geschäftsleute, die so viel auf Kredit verkaufen, dass sie ohne diese Kundschaft gar nicht existieren könnten. Wer nicht sofort seinen Kaufimpulsen nachgibt, fährt besser, wenn er bar oder per Scheck zahlt, auf keinen Fall mit Kreditkarten oder auf Überziehungskredit.

Verwenden Sie also Kreditkarten nur dann, wenn Sie ihren Gebrauch genau unter Kontrolle haben. Geben Sie der Versuchung zu leicht nach, zerreißen Sie die Karte lieber oder kleben Sie sie in Ihrer Brieftasche mit Tesafilm fest, damit Sie sie im äussersten Notfall zur Verfügung haben – und überlegen Sie sehr genau, was Sie einen Notfall nennen.

Der Trick, zwischen dem Wunsch, etwas zu kaufen, und dem tatsächlichen Kauf eine bestimmte Zeitspanne verstreichen zu lassen, hilft Ihnen, mit Ihrem Geld zu hauszuhalten. Vor allem wenn Ihr Budget knapp ist, zahlt dieser Trick sich aus, da Sie jedes Mal überlegen, ob es wirklich wichtig ist, jetzt Geld auszugeben. Ausserdem verschaffen Sie sich selbst die Gelegenheit, Preise zu vergleichen und vorteilhaft einzukaufen.

Lassen Sie sich dieses Vergnügens nicht durch die Versicherung eines Verkäufers berauben, dass die Ware in einigen Tagen nicht mehr erhältlich sein werde. Das trifft nur sehr selten zu. Wenn es sich um eine sehr günstige Gelegenheit handelt und wenn Sie die Ware wirklich brauchen, verkürzen Sie die selbstgesetzte Frist ein wenig – auch wenn Sie nur vor die Tür des Geschäftes treten und draussen überlegen, ob Sie den Gegenstand brauchen. Versichern Sie sich auf jeden Fall, dass Sie ein gutes Geschäft machen und nicht etwas kaufen, das in der nächsten Woche im Preis herabgesetzt sein wird.

Wenn Sie Dinge kaufen wollen, die Sie nicht unbedingt brauchen, bauen Sie zwischen Beginn und Vollendung des Zyklus eine Kommunikationsverzögerung ein, die so lange anhält, wie Sie das Für und Wider abwägen. Auf diese Weise schützen Sie sich vor Verkaufstricks.

GELDSTRÖMUNGEN

Wenn Geld eine Art Energie ist, dann gibt es im Zusammenhang mit ihm auch Strömungen. Die wichtigsten Strömungen sind Ein – und Ausströmung.

Einströmung

Hier fließt Ihnen das Geld zu, es ist das Geld, das Sie bekommen, sei es in Form von Gehalt, als Provision, als Ihnen zustehendes Kindergeld, als Dividende, Weihnachtsgratifikation, Schuldbegleichungen usw. Jeder Geldbetrag, den Sie erhalten, ist eine Einströmung, da es von einer anderen Quelle an Sie gelangt. Lassen Sie uns jetzt betrachten, was es mit dieser Strömung auf sich hat und wodurch Sie behindert wird.

Das Haupthindernis dieser Einströmung ist die Betrachtung oder geistige Einstellung einer Person zu Geld. Wer glaubt, Geld sei die Wurzel allen Übels, ist gegen alles Üble und wird kein Geld haben.

Wer versteht, dass Geld ein Tauschmittel ist und dass man es zum Überleben braucht, hat bessere Chancen, Geld zu haben, als der, der Geld für etwas Schlechtes hält. Wer anderen Menschen finanzielle Verluste zugefügt oder sie um Geld betrogen hat, blockiert seine Geldströmungen, denn seine Aufmerksamkeit liegt auf unbezahlten Rechnungen, Schulden oder unehrlich erworbenem Besitz.

Leute, denen beigebracht wurde, dass es schlecht sei, Geld zu haben, besitzen in der Regel keines.

Es gibt also drei Gründe, aus denen jemand sein Verhältnis zu Geld kompliziert:

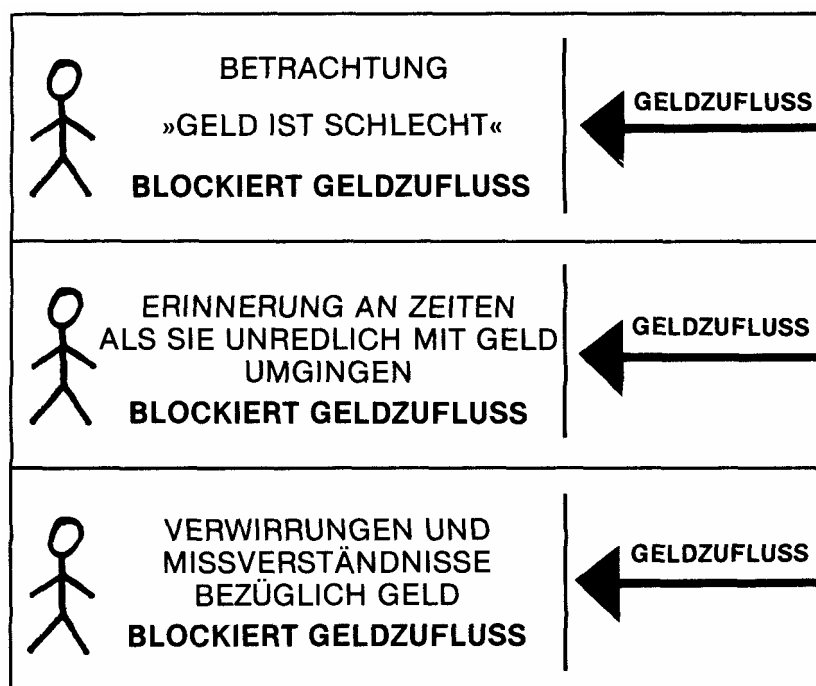
1. Er glaubt, Geld sei schlecht, also möchte er kein Geld.
2. Er ist fragwürdig mit Geld umgegangen und hat anderen finanzielle Verluste beigebracht (unbezahlte Rechnungen, geborgte und nicht zurückerstattete Beträge, Betrügereien). Das Thema „Geld“ erinnert ihn an seine monetären Vergehen, mögen sie klein oder gross gewesen sein.
3. Drittens versperren wir uns vor Geld, wenn wir es nicht verstehen und falschen Informationen über es erliegen. Dazu kann gehören, dass Geld schlecht sei oder dass Sie lediglich ein guter Mensch zu sein hätten, dann werde Ihnen das Geld schon zufließen.

Den ersten Punkt klären Sie, indem Sie betrachten, wie viel Gutes mit Geld erreicht werden kann. Ohne Geld würden wir immer noch – wie vor langer, langer Zeit – Tauschhandel treiben. Geld hat den modernen Industriestaat, in dem wir heute leben, möglich gemacht. Überlegen Sie sich einfach, wie viel Gutes Sie mit Geld tun könnten, wenn Sie es zur Verfügung hätten. Seien Sie sich bewusst, dass Sie im Grunde gut sind und die Fähigkeit besitzen, mit Geld klug und bedachtsam umzugehen.

Wenn Ihre geldliche Vergangenheit nicht lupenrein sein sollte, bedenken Sie, dass Ihre Handlungen Ihnen mehr Schaden als Nutzen brachten. Für den Fall, dass Sie offen stehende Rechnungen haben, machen Sie sich einen Plan, wie Sie sie bezahlen wollen. Für den Fall, dass Sie auf irgendeine unehrliche Art Geld machen, nehmen Sie davon Abstand – Sie werden es ohnehin nicht geniessen können, sondern es höchstens verschwenden.

Wenn Sie alle Schulden bezahlen und auch unredliche Finanzpraktiken aufgeben, bei denen Sie ein (wenn auch nur geringes) Schuldgefühl spüren, wird sich Ihre Fähigkeit, Geld zu haben, vergrössern, und die Blockierungen, die bisher den Zufluss von Geld verhinderten, werden verschwinden.

Wenn wir uns ein Schaubild anfertigen, sieht das folgendermassen aus:



Sie kennen Menschen, die es fertig bringen, fortwährend etwas zu gewinnen. Sie haben Erfolg bei Verlosungen, beim Spielen – was immer sie berühren, scheint sich in Gold zu verwandeln. Solche Menschen haben einfach keine Blockierungen ihres Geldzuflusses – sie halten Geld nicht für etwas Schlechtes, haben keine Missverständnisse beim Handhaben von Geld und auch keine Gewissensbisse wegen dauernder unredlicher Handlungen auf diesem Gebiet. Es gibt niemanden, der nicht hin und wieder ein bisschen betrogen hat (indem er zum Beispiel der Kassiererin verschwie, dass sie ihm zuviel herausgab). Wer aber fortgesetzt Dinge tut, die ihm ein schlechtes Gewissen einbringen, verbaut sich den Geldzufluss am gründlichsten.

Um die Schleusen für den Geldzufluss zu öffnen, ziehen Sie die positiven Aspekte des Geldes in Betracht, ändern Sie Ihre Haltung dem Geld gegenüber und machen Sie sich bewusst, dass es nicht schädlich, sondern nützlich ist, nicht schlecht, sondern gut.

Unterlassen Sie alles, was Ihnen ein schlechtes Gefühl gibt. Es zahlt sich nicht aus.

AUSSTRÖMUNG

Die meisten Menschen begehen den Fehler zu denken, dass sie, um mit Geld umzugehen und etwas übrig zu behalten, ihre Geldausströmung einschränken müssen. Wenn Sie das tun, versperren sie meist auch den Geldzufluss.

Das läuft so ab: Wir beschliessen, weniger Geld auszugeben, und stoppen daher die Ausströmung.



Diese Sperre hält auch den Zufluss auf.

Sie haben vielleicht schon beobachtet, dass Menschen, die nie Geld ausgeben, sondern sehr sparsam sind, meist auch nicht viel Geld besitzen. Es mag einige Ausnahmen geben, aber wenn Sie solche Leute näher betrachten, stellt sich heraus, dass sie durchaus – aber kontrolliert – Geld ausströmen.

Ein Geschäftsmann, der gut verdient, investiert auch. Wie bereits erwähnt wurde, sind im Leben die Strömungen in der Regel ausgeglichen – was wir erhalten, geben wir aus, und manchmal auch ein bisschen mehr.

Die meisten Menschen kommen ganz gut zurecht. Wenn sie Geld brauchen, bekommen sie es. Obwohl sie oft mit ihren Rechnungen ein bisschen säumig sind, bringen sie es überraschenderweise fertig, in einem Notfall den erforderlichen Betrag aufzutreiben.

Vielleicht gibt es hier etwas zu wissen, das wir – nicht nur für den Notfall, sondern für die Anforderungen des täglichen Lebens – verwenden können.

Wenn jemand dringend Geld braucht, bekommt er es, und sei es, dass er es borgen muss. In unserer Gesellschaft kommt es fast nie vor, dass jemand aus Geldmangel oder weil er keine Nahrung oder Medikamente bezahlen kann, stirbt. Das ist beinahe unmöglich.

Das wollen wir einmal im Zusammenhang mit den beschriebenen Strömungen betrachten. Wenn eine bestimmte Ausströmung unumgänglich wird, haben wir als unausbleibliche Folge, dass sich die Einströmung verstärkt. Wenn wir etwas wirklich wollen oder wenn wir für Notfälle dringend Geld brauchen, erlangen wir es auch.

Jetzt schauen wir uns noch an, wie diese beiden Strömungen einander unterstützen. Um die Ausströmung nicht zu behindern, müssen wir uns Pläne machen, denn sonst werden auch die Einströmungen blockiert. Die Ausströmung darf weder behindert werden, noch darf sie unnötig gross sein – also müssen wir sie kontrollieren.

Bekannte von mir versuchten ein ganzes Jahr lang, Geld zu sparen. Dann erst gingen ihnen auf, dass sie nicht wussten, wohin das Geld fließen sollte und wofür sie es auszugeben

gedachten. Sie hatten zwar eine verschwommene Idee, aber es gab keinen schrittweise ausgearbeiteten Plan, sie zu realisieren. Nach einem Jahr ziellosen Sparens hatten sie fünfzehnhundert Mark auf die Seite gelegt. Als sie dann erkannten, dass sie nichts mit dem Geld anzufangen wussten (da sie kein ausgeprägtes Ziel im Leben und deshalb auch keine irgendwie gearteten Pläne gemacht hatten), fassten sie den Beschluss, in acht Monaten ein eigenes Haus anzuzahlen und zu beziehen. Als diese Frist verstrichen war, hatten sie die dazu benötigte Summe gespart und zogen in ihr neues Heim ein.

Wenn man Ein- und Ausströmung des Geldes verstanden hat, ist dieses Beispiel leicht nachzuvollziehen. Als sie noch kein Ziel hatten und nicht wussten, wohin das Geld fließen sollte, glichen die Strömungen einander aus, und sie sparten nur fünfzehnhundert Mark. Sobald sie ihr Geld in ein bestimmtes Projekt investierten (das Haus), das beide Ehepartner unterstützten, nahm die Ausströmung zu, war aber jetzt kontrolliert und wurde klug gelenkt. Zugleich steigerte sich die Einströmung, der Geldzufluss. Der Ehemann machte Überstunden und bekam rückwirkend für einen Monat eine Gehaltserhöhung.

Lediglich Geld haben zu wollen, ohne einen genauen Plan, wofür es dann verwendet werden soll und wie viel Sie brauchen, wird Ihnen niemals zu Geld verhelfen.

Anders ist es, wenn Sie ein Ziel haben und einen Plan, wohin Sie Ihr Geld fließen lassen wollen: dann werden Sie das nötige Kapital schnell zusammenbekommen.

Damit das wirklich funktioniert, müssen Sie sich das zu investierende Kapital bereits als Bestandteil des Vorhabens vorstellen, nicht als etwas, das Sie brauchen, um anfallende Rechnungen zu bezahlen. Auf diese Weise wird es zu einer echten Ausströmung.

Wenn wir die Strömung des Geldes verstehen, können wir es für uns arbeiten lassen. Einer meiner Freunde beschrieb es als eine Pipeline, durch die Strömungen in beiden Richtungen verlaufen. Wenn Sie die Einströmung blockieren, versperren Sie die gesamte Pipeline, also Einströmung und Ausströmung. Das ist offenkundig. Kommt kein Geld herein, wird auch keines hinausfließen. Wer keinen Geldzufluss und keine Reserven hat, kann nichts ausgeben.

Interessanterweise verhält es sich auch umgekehrt: wenn Sie die Ausströmung versperren, blockieren Sie auch die Einströmung.

Gewöhnlich wird die Ausströmung stärker vernachlässigt. Entweder wird sie gehemmt oder gänzlich unterbunden (was die Einströmung einschränkt), oder sie wird überhaupt nicht kanalisiert (das Geld wird unachtsam ausgegeben), wodurch immerhin eine gute Einströmung gewährleistet ist. Ein sehr gutes Beispiel für unkontrollierten Geldausgang ist jemand, der viel Geld verdient und dennoch mehr ausgibt, als er hereinbekommt.

Wie soll man die Ausströmung kontrollieren, ohne sie (und damit automatisch auch die Einströmung) zu beeinträchtigen?

Das ist gar nicht so schwer. Es kommt nur darauf an, Geld kontrolliert in eine bestimmte Richtung auszuströmen – dann aber ohne Vorbehalte. Das heisst nicht, dass Sie alles auf einmal loswerden sollen. Sie können es zum Beispiel auf ein Sparkonto überweisen und es dort aufbewahren – aber sparen Sie nicht um des Sparens willen. Eine derart eingeschränkte Absicht bringt nichts ein. Ob Sie eine Reise machen, für ein Haus oder ein Sportrad sparen –

zahlen Sie das Geld auf das Sparkonto ein und betrachten Sie es im selben Moment als ausgegeben. Buchen Sie es geistig ab als in das betreffende Projekt investiert.

Wenn Sie jetzt etwas sehen, das Sie gern hätten, aber nicht unbedingt brauchen und für das Sie Ihr Geld nur verschwenden würden, können Sie das Geld nicht ausgeben, da Sie nicht nur Ihre Rechnungen, sondern auch die monatliche Rate auf das Konto für das eigene Haus überwiesen haben. Sie können das Geld nicht ausgeben, weil Sie es nicht mehr besitzen. Sie beschränken Ihre Ausgaben nicht, wahrscheinlich erhöhen Sie sie sogar, aber Sie haben sie jetzt unter Kontrolle. Wenn Sie sagen: „Ich werde von nun an meine Ausgaben reduzieren, um Geld zu sparen“, blockieren Sie die Ausströmung – und damit auch die Einströmung. Betrachten Sie es nicht negativ („Ich werde dafür kein Geld ausgeben“, „Ich werde nichts Neues mehr anschaffen“), sondern positiv. Sagen Sie sich: „Ich gebe mein Geld so aus, wie ich will.“ Beschliessen Sie, wofür Sie es verwenden wollen, und investieren Sie es entsprechend.

Je mehr Sie ausströmen, desto mehr strömen Sie unvermeidlich ein.

Wer nach Provision oder Leistung bezahlt wird, kann dieses Prinzip sehr gut anwenden. Ich kenne Händler, die ihre Einnahmen einen Monat nach Entdeckung dieses Grundsatzes verdoppelt haben. Es ist das Gesetz von Vorrat und Bedarf. Gewöhnlich beachten wir beim Geld nur den Aspekt des Anhäufens. Wir wollen mehr Geld verdienen und erkennen nicht, dass bei erhöhtem Bedarf auch das Einkommen steigen muss. Wenn Sie Ihre Ansprüche erhöhen, stellen Sie sicher, dass sie unter Ihrer Kontrolle bleiben und dass Ihre Ausströmung den grössten Nutzen erbringt.

Wenn wir also etwas wirklich besitzen wollen, müssen wir Geld in die entsprechende Richtung fliessen lassen. Sie möchten ein Haus kaufen. Sehr gut. Belassen Sie es nicht beim Träumen, sondern investieren Sie Geld in Ihren Plan. Eröffnen Sie ein neues Sparkonto und nennen Sie es „Bausparkonto“. Beginnen Sie damit, regelmässig Geld auf das Konto einzuzahlen – aber seien Sie sich zuvor ganz sicher, dass Sie als nächstes wirklich ein neues Haus besitzen möchten und nicht ein grösseres Auto, neue Möbel oder etwa eine Urlaubsreise antreten wollen. Wenn Sie diese Entscheidung getroffen haben, zahlen Sie regelmässig Geld ein. Das muss nicht immer über ein Sparkonto laufen. Sie können das Geld auch direkt an einen Hauseigentümer überweisen, für den Fall, dass Sie einen Kauf auf Rentenbasis abgeschlossen haben.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es Ihnen, alles zu kaufen, was Sie wollen, vorausgesetzt, Sie stecken Ihre Ziele nicht zu hoch. Wenn Sie arbeitslos sind und sich vornehmen, eine grössere Yacht zu erwerben, werden Sie mit diesem Aktionszyklus im wahrsten Sinne Schiffbruch erleiden. Planen Sie den Zyklus aber so, dass er innerhalb Ihrer Möglichkeiten bleibt, werden Sie ihn verwirklichen. Danach können Sie einen neuen, besseren Plan aufstellen, usw.

Auch für das Überwinden von Notsituationen ist das Ingangsetzen einer Strömung nützlich. Das Wissen, dass eine begonnene und konsequent fortgesetzte Ausströmung schliesslich eine Einströmung mit sich bringt, kann einen Geldzufluss ankurbeln. Vor einigen Jahren befand ich mich ohne viel Geld in England. Ich brauchte mehrere hundert Pfund für ein Studium. Mit dem Wissen über die beschriebenen Regeln verwandte ich mein ganzes Ka-

pital für die Begleichung aller offen stehenden Rechnungen. Nun hatte ich zwar kein Geld mehr, aber meine Aufmerksamkeit war auch nicht an offene Rechnungen gefesselt. Die Ausströmung hatte begonnen, auch wenn mein Kontostand momentan Null war. Ich hatte sie in Gang gesetzt, weil ich mir einen bestimmten Wunsch erfüllen wollte, was ohne die Bezahlung der Rechnungen nicht möglich gewesen wäre. Das so dringend benötigte Geld kam einige Tage später an. Ich hatte es mehr als ein Jahr zuvor verliehen und die Hoffnung auf Rückzahlung fast schon aufgegeben. Als es mich erreichte, stellte ich fest, dass der Schuldner sich zu meinen Gunsten verrechnet hatte. Dies soll als Beispiel dafür dienen, dass die Einströmung beginnt, wenn Sie ausströmen.

Ich weiss, dass es unglaublich klingt, denn gewöhnlich wird das Gegenteil behauptet. Es fiel mir nicht leicht, mein Geld bis auf den letzten Penny auszugeben, denn ich hatte keine Stellung, kein Einkommen und befand mich in einem fremden Land. Aber wie bei jedem geldlichen Prinzip ist es auch hier unbedingt notwendig, es konsequent durchzuführen, wenn es Erfolge bringen soll. Deshalb folgte ich der Regel trotz meiner natürlichen gefühlsmässigen Zweifel, die allerdings nicht von Vernunft geleitet waren.

Man hat uns beigebracht, dass es gut sei, immer etwas Geld für den Notfall auf der hohen Kante liegen zu haben. Das ist gar nicht verkehrt – Rücklagen sind etwas Beruhigendes. Aber es ist unvernünftig, irgendwo Geld festliegen zu haben, wenn wir es andererseits zum Begleichen von Schulden sehr gut verwenden könnten. Rücklagen *und* Schulden zu haben, ist der sicherste Weg zum Stillstand der Geldströmungen. Wenn die Reserven (und wofür sind sie denn da, wenn nicht zur Handhabung von Notfällen?) zur Schuldentilgung verwendet würden, begänne die Geldströmung zu fliessen, und die Aufmerksamkeit käme in die Gegenwart.

Stellen Sie also sicher, dass Ihre Rücklagen nichts anderes sind als Reserven und dass sie nicht die Geldströmungen blockieren. Wenn Sie in Geldschwierigkeiten sind und versuchen, an dem festzuhalten, was Sie besitzen, anstatt Geld auszugeben, um eine Einströmung zu erhalten, werden Sie nie aufhören, Geldprobleme zu haben.

Versäumen Sie es jedoch nicht, etwas Geld für Vergnügungen auszugeben. Ich habe Menschen das beschriebene Prinzip so streng befolgen gesehen, dass sie sämtliche Schulden tilgten und alle unvollendeten Zyklen abschlossen, bis sie überhaupt kein Geld für Vergnügungen oder persönlichen Fortschritt übrig hatten. Das verleidete ihnen die Idee derart, dass sie aufhörten, ihre Rechnungen zu bezahlen. Begleichen Sie Ihre offenen Rechnungen ein für allemal, aber behalten Sie ein bisschen Geld für Ihre persönlichen Wünsche übrig.

Geld verhält sich in Bezug auf Strömungen wie Energie. Je weniger man Ein- und Ausströmung des Geldes hemmt, desto mehr wird man Geld haben können. Diese Daten helfen Ihnen, die Geldströmungen zu intensivieren. Planen Sie stets, wohin das Geld fliessen soll und zweigen Sie nichts davon ab.

Machen Sie selbst die Erfahrung des Hin- und Herfliessens von Geld. Für sich allein ist es wertlos. Es ist nur so viel wert wie das, was Sie dafür bekommen. Machen Sie sich also klar, dass Sie es sind, der Geld anziehen kann, und um das zu tun, müssen Sie fähig sein, Geld auszugeben.

Sie sind es, der die Ausströmung kontrollieren sollte. Tun Sie, was sie mit Ihrem Geld tun wollen, lassen Sie nicht das Geld mit Ihnen machen, was es will!

KREUZSTRÖMUNG

Da wir nun ausführlich über die Ausströmung gelesen haben, wollen wir kurz noch eine weitere Strömung betrachten. Ein – und Ausströmung beeinflussen uns am meisten. Aber es gibt noch eine Kreuzströmung, die Strömung zwischen anderen. Es gibt zwar noch mehr Strömungen, aber die genannten drei sind die wichtigsten.

Wenn es um Geld geht, hat die Kreuzströmung auf uns Auswirkungen. Jemand, der unvernünftig mit Geld umgeht, kann uns ärgerlich stimmen. Erhöhungen der ohnehin schon hohen Steuern, auf die wir keinen Einfluss haben, können sich als Kreuzströmung auswirken. Wie andere Menschen sich zueinander verhalten, lässt uns nicht immer kalt. Lassen Sie sich Ihre eigene geldliche Realität aber nicht dadurch beeinträchtigen, dass andere ihr Geld verschwenden. Am leichtesten kommen Sie so etwas bei, indem Sie sich klar machen, dass es sich um eine Kreuzströmung handelt, mit der Sie nicht unbedingt etwas zu tun zu haben brauchen.

Die Kreuzströmung wird in diesem Zusammenhang erwähnt, weil ich schon, zu viele Leute gesehen habe, die sich über die Steuergesetzgebung erregten und durch ihre Erregung in ihrer Haltung zum Geld beeinflusst wurden. Besteuerung ist ein Ausströmung, die wir hinnehmen müssen, da die Gesetze es so vorschreiben. Achten Sie sehr darauf, dass Sie alle Ihnen zustehenden Vorteile voll ausschöpfen, zahlen Sie die Steuern und investieren Sie, so schnell Sie können, in ein steuerbegünstigtes Unternehmen. Wirtschaft und Finanzen werden heutzutage so wenig verstanden, dass sehr viel Geld miserabel genutzt wird. Und dennoch floriert unsere Wirtschaft...

Wenn Sie dadurch verstimmt werden, dass Sie mit ansehen müssen, wie andere mit Geld umgehen, machen Sie sich schnellstens klar, dass es nicht Ihr Problem und auch nicht Ihr Geld ist.

ZIELE

Bevor Sie Geld haben können, brauchen Sie ein Ziel, was Sie mit ihm erreichen möchten. Es hat keinen Zweck, sich vorzunehmen, dass man Millionär wird. So werden Sie nie Millionär. Geld können Sie nur dann haben, wenn Sie ein erstrebenswertes Ziel damit verbinden. Was immer Sie verkaufen oder herstellen, welche Dienstleistung Sie auch immer erbringen, sie sollten gebraucht und gewünscht werden. Wenn Sie ein Ziel haben, das einen Bedarf befriedigt, und wenn Sie auf dieses Ziel hinarbeiten, wird sich die Mühe auszahlen.

Wenn Sie zum Beispiel ein Verkäufer sind, müssen Sie zunächst einmal an Ihr Produkt glauben, Sie müssen wissen, dass es gebraucht und gewünscht wird und sicher sein, dass Sie es verkaufen wollen. Falsch wäre es zu sagen: „Heute werde ich 400 Mark verdienen.“ Wenn Sie sich aber vornähmen, heute fünf Leuten etwas zu verkaufen, wäre das ein Schritt in die richtige Richtung. Im Falle, dass Sie hauptsächlich an Geld denken, werden Ihre Kunden ebenfalls mehr auf das Geld achten. Konzentrieren Sie sich jedoch darauf, das Produkt zu verkaufen, dann werden die Kunden dem Produkt Beachtung schenken. Einem Verkäufer, der ausschliesslich geldmotiviert ist, merkt man das immer an. Auch wenn sein Produkt von hervorragender Qualität ist, hat man das Gefühl, dass einem das Geld aus der Tasche gezogen wird. Ein Verkäufer, der an sein Produkt glaubt und daran interessiert ist, erreicht ohne Mühe, dass Sie sich dabei gut fühlen. Lenken Sie – besonders wenn Sie im Aussendienst tätig sind – Ihre Absicht auf das Produkt und nicht ausschliesslich auf das Geld. Wenn Sie dabei den Eindruck gewinnen, dass das Produkt den Menschen nicht helfen kann, vertreiben Sie ein anderes.

Für den Fall, dass Sie ein festes Gehalt beziehen, sollten Sie sich vornehmen, was Sie mit dem Gesparten anfangen wollen.

Sie können die Ausströmung nur kontrollieren, wenn Sie wissen, wohin sie gehen soll. Sie müssen wissen, was Sie wollen, sonst werden Sie gar nichts tun, sondern lediglich erleben, wie der Geldausgang mit dem Eingang Schritt hält, ohne dass Sie dabei etwas sparen. Wenn Sie aber wissen, was Sie mit Ihrem Geld vorhaben – wenn Sie also Geld *für etwas* haben wollen – werden Sie es bekommen. Ohne Ziel werden Sie nie Geld haben.

PLANUNG

Wenn Sie ein Ziel haben, müssen Sie planen, wie Sie es erreichen wollen. Allein die Absicht, ein neues Haus zu haben, verschafft Ihnen nicht am nächsten Tag ein neues Haus. Setzen Sie sich daher einige realistische Zwischenziele. Beginnen Sie, Geld auf das Bausparkonto für das neue Haus einzuzahlen. Bestimmen Sie, wie viel Geld Sie bei jedem Gehalts- oder Lohnempfang dafür auf die Seite legen werden, stellen Sie aber sicher, dass die Summe im Rahmen des Durchführbaren bleibt; gehen Sie nicht von einem Betrag aus, den Sie nur einmal erreichen. Errechnen Sie, wie lange es dauern wird, die Endsumme zusammenzubekommen, und setzen Sie dann fest, wann Sie das Haus kaufen und wann Sie einziehen werden. Nehmen Sie sich Zeit zum Studieren von Angeboten – Sie können fast immer einen günstigen Preis für ein Haus erzielen, wenn Sie nur lange genug vergleichen.

Wer sich auf die unbezahlten Rechnungen und Schulden konzentriert, plant eine Zukunft voller Rechnungen und Schulden. Denn die Zukunft muss geplant werden. Man braucht ein Ziel und dann einen Plan, mit dem das Ziel erreicht werden soll. Das Wichtigste aber ist, dass man etwas *tut*, um das Ziel zu verwirklichen. Leute, die viele Pläne machen, ohne sie in die *Tat* umzusetzen, nennt man Tagträumer. Ihr Plan muss also realisierbar sein. Erkundigen Sie sich auch bei Ihrem Ehepartner, was er davon hält. Wenn er nämlich nicht zustimmt, werden Sie es schwer haben, den Plan zu verwirklichen – oder glücklich verheiratet zu bleiben.

Nachdem Sie nunmehr Affinität, Realität und Kommunikation mit Geld erworben haben, schliessen Sie Ihre unvollendeten finanziellen Zyklen ab, damit Sie von Ihnen nicht mehr belastet werden. Mit Ihrem Verständnis der Geldströmungen setzen Sie sich dann ein Ziel und planen Sie, wie Sie es erreichen wollen. Vergessen sie dabei nicht, dass das lohnendste Ziel in der Weiterentwicklung Ihrer eigenen Fähigkeiten und Ihres Wissens liegt.

KEIN GELDMANGEL

Von früh auf haben wir gelernt, dass Geld etwas Wertvolles und Seltenes sei, an das man nur schwer herankommen könne.

Da unsere Eltern und Vorgesetzten es sagten, haben wir es geglaubt. *Glauben Sie nicht länger an diese Lüge.* Geldknappheit gibt es nicht. Unser Land ist unerhört reich. Geld ist verfügbar. Man hat Menschen für Milliarden auf den Mond geschossen. Täglich wechseln unerhörte Summen an den Börsen den Besitzer. Es gibt immer mehr Millionäre.

Es gibt also genügend Geld. Zuhause und in der Schule lehrt man uns, dass gerade heute, bei den hohen Zinsraten, Geld knapp sei. Das stimmt ganz einfach nicht. Es gibt in diesem Land genug Geld für alles, was *Sie* vorhaben. Sie brauchen lediglich die Bereitschaft mitzubringen, Geld zu haben.

Eine Bekannte von mir, deren Mann nur durchschnittlich verdient, war schon häufig in Amerika, hat viel Geld für eine höhere Ausbildung ausgegeben und fährt einen schweren Wagen. Über ihre Einstellung zum Geld erzählte sie mir: „Es ist da, wenn man es braucht. Ich weiss, dass ich es bekommen werde, wenn ich etwas wirklich tun möchte. Es gibt überall unglaublich viel Geld. Bei Millionenbeträgen gerate ich ins Taumeln, aber was ich brauche, kann ich haben, und das ist recht angenehm.“

Schauen Sie sich also um, machen Sie sich real, dass für alles, was Sie tun wollen, Geld vorhanden ist. Wenn Sie immer noch nicht glauben können, dass Geld im Überfluss existiert, öffnen Sie einfach die Augen, wenn Sie das nächste mal das Haus verlassen. Das Strassennetz, das Sie befahren, hat Milliarden gekostet. Besuchen Sie einen Flugplatz und zählen Sie die vielen Privatflugzeuge, die es dort gibt. Fahren Sie zu einem Yachthafen – einige der Boote, die Sie dort sehen werden, haben Hunderttausende gekostet. Die Besitzer können das Geld *haben*, das man braucht, um solche Dinge zu kaufen, und es ist gar nicht einzusehen, warum Sie diese Fähigkeit nicht haben sollten.

An Geld ist absolut kein Mangel. Wenn Sie glauben, es gäbe nicht genug, wird es (für Sie) nicht genug geben. Befreien Sie sich also von dieser Vorstellung.

Als Kinder sagte man uns, 10 oder 25 Pfennig sei sehr viel Geld. Wir akzeptierten das, weil uns andere Massstäbe fehlten. Später waren 5 Mark viel Geld. Was viel und was wenig Geld ist, schwankt von Person zu Person. Manche sagen, sie seien bankrott, wenn ihre Schulden ihnen über den Kopf gewachsen sind. Andere halten sich für finanziell ruiniert, wenn Sie weniger als 10.000 Mark auf dem Konto haben. Bei vielen Menschen hat sich diese Einschätzung seit ihrer Kindheit nicht geändert. Wer 500 Mark für eine Riesensumme hält, wird nicht mehr als 500 Mark haben können. Ich kenne Leute, die verzweifelt an einer grossen Summe auf ihrem Sparkonto festhalten, unter die der Pegel nicht sinken darf. Ich kenne andere, die grosszügig Geld verleihen, das sie sich selber borgten, weil sie so tief in Schulden stecken.

Wenn Ihre Toleranz gegenüber Geld nicht sehr gross ist, wenden Sie das ARK-Prinzip auf Geld an. Ihre Toleranz wird sich steigern. Wenn Sie tausende und hunderttausende von

Mark haben wollen, schauen Sie sich an, was Sie dafür bekommen würden. Fünfhunderttausend Mark scheinen sehr viel Geld zu sein, aber sehen wir einmal, was sie wert sind. Wir hätten gern ein schönes Haus? Gut, das sind 200.000. Die Möbel kosten 50.000, ein Auto 25.000. Jetzt haben wir schon über die Hälfte „ausgegeben“. Da wir schon immer ein grosses Motorboot wollten, vergleichen wir die Preise für Boote. Am besten gefällt uns eines, das 250.000 Mark kostet – damit hätten wir die Grenze schon überschritten. Sie können demnach Ihre Bereitschaft Geld zu haben vergrössern, wenn Sie sich überlegen, was Sie haben möchten, und dann sehen, wie viel es kostet. Das wirkt sehr schnell.

Angesichts der gegenwärtigen Inflationsraten müssen wir unsere Toleranzbreite jährlich um ca. 4% vergrössern, wenn wir nicht in zehn Jahren genauso viel Geld, aber mit einer viel geringeren Kaufkraft haben wollen. Machen Sie sich klar, dass es Geldknappheit nicht gibt, und vergrössern Sie Ihre Toleranz Geld gegenüber.

Kennen Sie die Geschichte von dem Lehrer, der seine Schüler aufforderte aufzuschreiben, was sie kaufen würden, wenn jeder hunderttausend Mark hätte? Ein Junge brauchte eine geraume Weile, um es auszurechnen, dann kam er zum Lehrer und sagte, hunderttausend Mark seien nicht genug, er brauche weitere vierzigtausend. Fürwahr, dieser Junge konnte Geld akzeptieren! Er wird es wahrscheinlich auch bekommen.

Es gibt keinen Mangel an Geld. Alles, was Sie brauchen, ist die Fähigkeit, was Sie akzeptieren können, auch zu haben. Grosse Geldbeträge sind real – das erkennt man am schnellsten, wenn man sich klar macht, wie wenig man dafür kaufen kann.

PROBLEME

Ein Problem ist definiert als zwei oder mehr gegeneinander gerichtete Absichten oder Ideen. Man kann es auch ausdrücken als „zwei oder mehr sich widersprechende Ansichten über dieselbe Sache“.⁴)

Die Menschen lieben Probleme. Probleme geben einem etwas zu tun, erhalten das Interesse aufrecht und führen bei der Lösung zu Erfolgserlebnissen.

Anscheinend ist der grösste Fluch des Menschen der Müsiggang. Wer nichts zu tun hat, macht sich unbedeutende Dinge zu Problemen. Ich kannte eine Hausfrau, die, weil sie nichts zu tun hatte, drei Tage lang darum besorgt war, was sie am Sonntagnachmittag zum Kaffeeklatsch anziehen sollte. Hätte sie genug Probleme gehabt, wäre sie in ein Geschäft gegangen und hätte in wenigen Minuten etwas Passendes gekauft.

Wer geisteskrank wird, weil er an Müsiggang leidet, hat zu wenige Probleme.

Es gibt ein altes Sprichwort, demzufolge Sie, wenn Sie etwas erledigt haben wollen, jemanden fragen müssen, der bereits genug zu tun hat. Ein viel beschäftigter Mensch hat genug zu tun und macht sich kein Problem daraus, diese Aufgabe auch noch zu bewältigen. Geben Sie sie aber jemandem, der nur sehr wenig zu tun hat, können Sie sicher sein, dass er viel Aufhebens um die Sache macht, alle möglichen Probleme darin entdecken und viel Zeit verschwenden wird, bis er sie – wenn überhaupt – erledigt.

Wer sich zu sehr in einem Problem verstrickt hat und es nicht lösen kann, hat zu wenige Probleme. Er braucht mehr davon.

Wenn Sie ein Problem mit Geld haben, prüfen Sie sich, ob Sie es nicht selber erschaffen, weil Sie zu wenig zu tun haben.

Ich kenne eine Frau, deren Mann sehr viel Geld verdient und ein grosses Vermögen besitzt. Sie beklagt sich ständig, dass sie sich nichts kaufen könne, da ihre Schwiegertochter ihr einen kleinen Betrag schulde. Diese Frau lässt sich viele Freuden des Lebens entgehen, weil sie in Gelddingen nicht klar denkt. Ausserdem erzeugt sie sich selbst Geldprobleme.

Hätte sie nur genug zu tun, brauchte sie solche Probleme nicht zu erschaffen.

Viele Menschen glauben, sie hätten enorme Geldschwierigkeiten. Wenn man ihre finanzielle Situation einmal genau untersucht, findet man sie meistens ganz normal. Die betreffende Person macht sich lediglich ein Riesenproblem aus einer kleinen Anzahl unbeglichener Rechnungen.

Würde sich diese Person darauf konzentrieren, statt Problemen, die gar nicht existieren, nützliche Dinge zu erschaffen, dann ginge es ihr erheblich besser.

⁴ Die Anatomie von Problemen ist eine Entdeckung und Entwicklung von L. Ron Hubbard

Wer alles, was er anfasst, zu Problemen macht und nichts erledigt, hat nicht genug zu tun.

Die meisten Menschen verfügen über erheblich mehr Fähigkeiten, als sie benutzen könnten – und lassen sie ungenutzt. Häufig tun sie weniger, als sie könnten, und machen sich mit dem, was sie tun, Probleme, um überhaupt etwas zu tun zu haben.

Wenn Sie nicht genug zu tun haben, interessieren Sie sich für irgendetwas, expandieren Sie irgendwohin. Verschwenden Sie Ihre Fähigkeiten nicht für das Erschaffen von Problemen.

Errechnen Sie Ihren Gesamtwert. Ziehen Sie Ihre Verdienstfähigkeiten in Betracht. Erinnern Sie sich an Ihre früheren Erfolge und seien Sie sich bewusst, dass Geld kein Problem ist.

AUFBAUENDE UND DESTRUKTIVE SCHULDEN

Wann zahlt es sich aus, Geld zu borgen, und wann ist es destruktiv, Schulden zu machen?

Leute, die grosse Vermögen besitzen, arbeiten auch mit beträchtlichen Summen geliehenen Geldes.

Wenn Sie im Geschäftsleben oder beim Investieren von Geld vorankommen wollen, gibt es nur eins: nehmen Sie einen Kredit auf. Der richtige Zeitpunkt ist gekommen, wenn das Grundstück oder in was immer Sie Ihr Geld anlegen wollen, genug abwirft, damit Sie die Rückzahlungsraten und sonstige Ausgaben davon bestreiten können.

Sie möchten 150.000 Mark für ein neues Haus aufnehmen, in dem Sie zu wohnen beabsichtigen? Das ist aber nur dann ratsam, wenn Sie über ein regelmässiges Einkommen verfügen, das hinreicht, die Raten zu bezahlen, ohne dass Sie Ihre Reserven angreifen müssen – sonst würden Sie destruktive Schulden machen. Wenn Sie die 150.000 Mark so investieren, dass sie Ihnen Geld einbringen, können Sie den Kredit aus diesen Einkünften bestreiten. Das sind konstruktive Schulden.

Wann lohnt es sich, Geld aufzunehmen, um persönliche Sachen zu kaufen? Wenn Sie gerade geheiratet haben und einen Kredit aufnehmen, weil Sie sich eine Wohnung einrichten wollen, dann ist das konstruktiv – schliesslich müssen Sie irgendwo leben –, solange Sie sich nicht zu viel zumuten und die Raten in solchen Ausmassen halten, dass Sie sie auch zurückzahlen können. Bedenken Sie, dass ein eigenes Haus unerwartete Ausgaben mit sich bringen kann. In einer gemieteten Wohnung bezahlt die Reparatur einer geplatzten Wasserleitung der Hausbesitzer, im eigenen Haus müssen Sie die Kosten tragen. Überstürzen Sie einen Hauskauf nicht. Gehen Sie nicht auf das erstbeste Angebot ein. Sehen Sie sich um, verhandeln Sie. Auf diese Weise werden Sie früher oder später das Haus finden, das im Wert steigen und Ihr Vermögen mehren wird.

Wenn Sie für eine Investition Geld aufnehmen, ist das kreativ, solange Sie die Raten und irgendwelche anderen Ausgaben von dem Einkommen zahlen können, das Ihnen das Projekt bringt. Viele Menschen haben Angst, Geld zu borgen, weil sie Geldausgaben und Investieren verwechseln. Es zeugt von Vernunft, wenn man für persönliche Vergnügungen nicht zu viel Geld borgt, denn Vergnügungen kosten Geld, sie bringen keinen Zugewinn.

Kredite aufzunehmen, weil man Betriebsgegenstände wie Autos oder Waschmaschinen kaufen muss, ist richtig, vorausgesetzt, die monatlichen Rückzahlungen bleiben tragbar. Einen bestimmten Prozentsatz Ihres Einkommens sollten Sie zurücklegen, anstatt alles für privaten oder beruflichen Bedarf auszugeben. Wenn der berufliche Bedarf Ihre Finanzen belastet, wird die Sache destruktiv. „Das kostet doch pro Monat nur ein paar Mark mehr“, ist das Lieblingsargument vieler Verkäufer, aber diese wenigen Mark können Ihren finanziellen Niedergang einleiten. Vergessen Sie nicht, dass alles, was Sie für das Haus, das Boot oder das Auto in Raten anschaffen, vom Moment Ihrer Bestellung an im Wert sinkt.

Geborgtes Geld kann, wenn es klug verwendet wird, Ihr Leben schöner machen und Ihr Einkommen erhöhen. Zu viel für persönlichen Bedarf aufgenommenes Geld kann Ihren Seelenfrieden völlig ruinieren.

Geld ist eine Macht. Klug verwendet, baut es auf. Falsch verwendet, kann es zerstören.

STEUERN

Da wir im 20. Jahrhundert leben, haben wir es mit Steuern zu tun. Sie mögen furchtbar unterdrückerisch sein, aber wir können sie nicht abschütteln. Daher ist es besser, wenn wir lernen, mit ihnen zu leben.

Ich interviewte einmal eine Frau, die ihre Stellung gekündigt hatte und nun arbeitslos war. Ihr Beruf hatte ihr sehr viel Freude gemacht, da sie eine verantwortungsvolle Position innehatte. Als sie nur noch Hausfrau sein konnte, begann sie sich bald zu langweilen und wurde unzufrieden. Nach mehreren Fragen stellte sich heraus, dass sie ihre Stellung aufgegeben hatte, weil ihr Mann genug Geld verdiente und sie nicht unnützlich Steuern zahlen wollten. Aber die geringeren Steuern wurden mit dem Unglück der Frau bezahlt.

Sie haben ein Problem, weil Sie Steuern zahlen müssen! Na und? Sie werden immer Probleme mit der Steuer haben, ob Sie nun Geld besitzen oder nicht. Das liegt einfach daran, dass Regierungen nicht mit Geld umzugehen verstehen. Steuerprobleme handhabt man, indem man Geld hat (nicht indem man bankrott geht) und einen Steuerberater anstellt.

Ihre Frau arbeitet, Sie arbeiten, und Sie tun nichts anderes, als die Rechnungen und an das Finanzamt zu bezahlen? Glauben Sie das nicht. Sie befinden sich in einer Lage, in der Sie Geld haben können. Sie verdienen gut, also sind Sie kreditwürdig. Einer Expansion steht nichts im Wege.

Schauen Sie sich nach steuerbegünstigten Investitionen um. Wissen Sie, was Ärzte und Rechtsanwälte mit ihrem Geld machen? Sie investieren es in Grundbesitz, der ihnen Gewinn bringt. Warum? Weil Grundbesitz von der Steuer begünstigt wird. Wenn Sie 300.000 DM in ein Mehrfamilienhaus investieren, das 1.200.000 DM kostet, dann verdienen Sie daran. Die Hypotheken und sonstigen Ausgaben bestreiten Sie aus den Einkünften, und da das Haus einer Wertminderung ausgesetzt ist, brauchen Sie dieses Einkommen nicht zu versteuern. Das liegt daran, dass die Hypothekentilgung, die laufenden Kosten und die Abschreibung gewöhnlich Ihre Mieteinkünfte nicht überschreiten werden. Ja, aber wo ist der Gewinn? Nun, ein gepflegter Besitz in guter Wohnlage verliert nicht an Wert, sondern wird von Jahr zu Jahr teurer. Steuerlich gesehen können Sie das Gebäude (nicht das Grundstück) abschreiben. Tun Sie das also. Addieren Sie einen bestimmten Prozentsatz des Wertes, den das Haus hat, zu Ihren laufenden Kosten – dafür brauchen Sie ebenfalls keine Steuern zu bezahlen. Das Haus verliert also steuerlich gesehen Jahr für Jahr an Wert. Bei Grundbesitz ist das anders. Es gibt nur eine bestimmte Menge Land, das nur so lange teurer werden kann, wie die Bevölkerung wächst. Nach den wirtschaftlichen Erfahrungen der vergangenen sechzig Jahre brauchen Sie an einem Stück Land, das Sie besitzen, überhaupt nichts zu verbessern. Trotzdem wird es im Wert steigen. Wenn Sie Ihr Stück Land kultivieren, wird sein Wertzuwachs Ihre Investitionen übersteigen – vorausgesetzt, Sie wissen mit Grundbesitz umzugehen.

Verkaufen Sie Ihren Besitz zugunsten eines grösseren, bleibt der Erlös steuerfrei, wenn Sie kein Geld dafür erhalten (da Sie es ja sofort wieder investieren). Dies ist alles in

Büchern über Immobilien enthalten. Auch halten einige Bankinstitute Schriften über Fristen, Freibeträge und Besteuerung von Spekulationsgewinnen für ihre Kunden bereit.

Ein altes Sprichwort sagt „Wenn du etwas nicht bekämpfen kannst, schliess dich ihm an“. Wenn Sie wirklich gut verdienen und ausser dem Finanzamt niemand davon reich zu werden scheint, halten Sie sorgfältig Ausschau nach einer Art und Weise, wie Sie Ihr Geld so anlegen können, dass es Ihnen etwas einbringt. Eine steuerbegünstigte Investition hilft Ihnen, Steuern zu sparen und den Wert Ihres Besitzes um ein Vielfaches zu steigern.

Die wenigsten Menschen haben grosse Geldprobleme. Meistens bekommen sie, was sie haben möchten. Jeder normal begabte Mensch, der die Grundprinzipien des Geldes verstanden hat und sich ein bisschen mit steuerbegünstigten Anlagemöglichkeiten auskennt, sollte durchaus in der Lage sein, all das Geld zu haben, das er möchte.

In der Natur gibt es keine geraden Linien. Niemand bleibt derselbe. Entweder expandiert und wächst er, oder er wird kleiner und schrumpft. So ist es auch mit Geld und Reichtum. Die meisten Menschen häufen Geld und Wertgegenstände an, obwohl Sie ihre Ausgaben kaum kontrollieren. Lebensversicherungen, Sparverträge, der Ratenkauf eines Hauses – all dies bedeutet vermehrtes Kapital. Kaum jemand verbessert sich nicht in finanzieller Hinsicht. Wie wir bereits feststellten, ist Ihr Gesamtwert genauer betrachtet höher, als Sie sich das vorgestellt hatten. Diesen Wert noch zu steigern, ist weder schwierig noch riskant.

DIE BESTE GELDANLAGE

Was ist die gewinnträchtigste Geldanlage? Sie selbst natürlich. Nichts kann Wissen ersetzen, auch Geld nicht. Eine neue Fertigkeit, mehr Wissen zu erwerben ist eines der wertvollsten Dinge in der Welt.

Verwenden Sie den Aktionszyklus, benutzen Sie Affinität, Realität und Kommunikation, verstehen Sie die Tatsache, dass es Strömungen in diesem Universum gibt. Wenden Sie diese Daten nicht nur in Bezug auf Geld an, sondern ebenso bei der Arbeit und bei Ihren Freizeitbeschäftigungen.

Auf dass Sie nicht nur Geld, sondern auch Gesundheit und Glück haben mögen!

BEGINNEN SIE SOFORT

1. Errechnen Sie Ihren Bruttogesamtwert. Zählen Sie alles dazu, was Ihnen gehört.
2. Schaffen Sie sich einen Lebensstandard, bei dem das Einkommen grösser ist als die Ausgaben.
3. Wenn Sie verschuldet sind, zählen Sie alle Ihre Schulden zusammen und errechnen Sie die Gesamtsumme.
4. Kaufen Sie nichts, das Sie nicht zum Leben notwendig brauchen, bevor Sie alle Schulden bezahlt haben.
5. Begleichen Sie die älteste Rechnung zuerst, damit Sie Ihre Aufmerksamkeit von ihr abziehen können. Zahlen Sie aber lebensnotwendige Dinge weiter, während Sie die Schulden abtragen.
6. Fassen Sie ein Ziel ins Auge, für das Sie arbeiten wollen, und erhalten Sie die Zustimmung Ihrer Familie zu dem Ziel.
7. Arbeiten Sie einen Plan aus, wie Sie das Ziel erreichen wollen.
8. Investieren Sie jetzt Ihr Geld in dieses Ziel. Übernehmen Sie Kontrolle über den Geldausgang, geben Sie Ihr Geld für das aus, was Sie erreichen wollen.
9. Sträuben Sie sich nicht dagegen, einen Kredit aufzunehmen, wenn Sie das geliehene Geld so anlegen, dass die resultierenden Gewinne die Rückzahlungsraten tragen. Borgen Sie nichts für den persönlichen Gebrauch, sondern nur, wenn sich dadurch Ihre Einnahmen steigern.
10. Legen Sie den Gewinn in persönliche Weiterbildung und/oder Immobilien an.
11. Lesen Sie dieses Buch *noch einmal* und stellen Sie sicher, dass Sie die beschriebenen Grundregeln gut genug verstanden haben, um sie erfolgreich anwenden zu können.